

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Passiva</b>						
	RM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital . . . . .	1 537	24 300 000	24 300 000	24 300 000	34 300 000	34 300 000
Reserven . . . . .	18 708	300 000	1 300 000	2 800 000	4 000 000	5 000 000
Gründungsstock inkl. Aufwertungsrückstellung	6 112	—	—	—	—	—
Pensionsreservfonds . . . . .	—	100 000	150 000	200 000	300 000	350 000
Rückstellung für schwebende Geschäfte . . . . .	—	180 000	300 000	500 000	1 500 000	2 500 000
6% Feingold-Rentenbriefe	—	558 000	558 000	558 000	—	—
Gläubiger:						
a) deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute	16 000	87 255 938	115 376 304	162 397 639	122 038 287	35 587 960
b) sonstige Gläubiger . . . . .						
Langfristige Darlehen . . . . .	—	—	—	—	—	6 122 526 <sup>1)</sup>
Auslands-Anleihe . . . . .	—	21 834 324	21 594 807	21 340 507	21 071 597	20 781 679
Reichsfonds . . . . .	—	24 280 451	25 509 938	26 906 551	25 247 671	64 939 716
Hypotheken . . . . .	—	257 248	—	—	—	—
Transitorische Posten . . . . .	—	634 208	1 669 520	829 888	764 492	207 828
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen . . . . .	—	(1 250 875)	(1 918 485)	(2 505 241)	(3 495 032)	(2 214 100)
Eigene Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln . . . . .	—	—	—	—	(15 844 816)	(12 544 428)
Gewinn . . . . .	—	2 014 586	3 203 458	3 756 786	3 722 653	2 878 609
<b>Summa</b>	<b>42 357</b>	<b>161 714 755</b>	<b>193 962 027</b>	<b>243 589 371</b>	<b>212 944 700</b>	<b>234 956 075</b>

<sup>1)</sup> Davon Wechsel 12322579 RM, unverzinsl. Schatzanweisungen 3141000 RM, eigene Ziehungen 203681 RM.

<sup>2)</sup> Davon verzinsliche Schatzanweisungen des Reiches 226611 RM, bei der Reichsbank und anderen Zentral-Notenbanken beleihbare Wertpapiere 6267325 RM, sonstige börsengängige Wertpapiere 49914 RM, sonstige Wertpapiere 4673598 RM, eigene Aktien (nom. 63000 RM) 63000 RM.

<sup>3)</sup> Neben der Position Gläubiger werden „langfristige Darlehen“ ausgewiesen, die begrifflich den Gläubigern zuzuschreiben sind und nur auf Grund ihrer vereinbarten langfristigen Laufzeit als besondere Position erstmals in der Bilanz aufgeführt werden. Diese beiden Positionen zusammen sind gegenüber den im Vorjahre noch in einem Posten ausgewiesenen Gläubigern um rund 18 Mill. Mark zurückgegangen. U. a. hat die Bank erhebliche Beträge zur Rückzahlung von Krediten an ausländische Gläubiger aufgewendet. Mit der im ersten Halbjahr 1932 erfolgten Zahlung eines Betrages im Gegenwert von über 13 Mill. Mark an amerikanische Gläubiger hat sie ihre gesamten kurzfristigen ausländischen Kredite abgedeckt, so daß in der Position Gläubiger solche nicht mehr enthalten sind. Im Zusammenhang hiermit weisen auch die Zwischenkredite und Schuldner in laufender Rechnung in Verbindung mit der in der Bilanz erstmals erscheinenden Position „langfristige Ausleihungen gegen hypothekarische Sicherung oder gegen Kommunaldeckung“, die sich von den Zwischenkrediten nur in ihrer vertraglich vorgesehenen längeren Laufzeit unterscheiden, einen Rückgang in Höhe von rund 18 Mill. Mark auf.

Als Sicherheit für eingeräumte Kredite hat die Bank nach dem Stande vom 31./12. 1932 Wertpapiere in Nominalbetrage von 2966200 RM bei Banken hinterlegt. Daneben bestanden Verpfändungen anderer Aktiven nicht.

### Gewinn- und Verlust-Rechnungen

<b>Debet</b>						
Abschreibungen . . . . .		177 897	342 273	216 192	304 945	335 418
Unkosten . . . . .		891 065	1 628 369	2 042 873	2 283 406	2 045 696
Gewinn . . . . .		2 014 586	3 203 458	3 756 786	3 722 653	2 878 609
<b>Summa</b>		<b>3 083 488</b>	<b>5 174 100</b>	<b>6 015 851</b>	<b>6 311 004</b>	<b>5 259 723</b>
<b>Kredit</b>						
Vortrag . . . . .		16 525	11 571	238 458	241 786	113 209
Zinsen . . . . .		2 307 252	4 239 702	4 508 632	4 795 601	3 668 136
Provisionen . . . . .		475 566	922 827	1 268 761	1 273 617	1 478 378
Gewinn aus Effekten . . . . .		284 145	—	—	—	—
<b>Summa</b>		<b>3 083 488</b>	<b>5 174 100</b>	<b>6 015 851</b>	<b>6 311 004</b>	<b>5 259 723</b>

**Kurs der Aktien:** Aktien nicht notiert.

**Dividenden:** 1927—1932: 5, 5, 5, 5, 5, 5 %.

**Angestellte** ohne Berücksicht. der Zweigniederl. ult. 1926—1928: 56, 60, 155; ult. 1929—1932 einschl. der Zweigniederl.: 228, 290, 269, 300.

**Umsatz** auf einer Seite des Hauptbuches in Mill. RM: 1927—1932: rd. 800, rd. 2750, rd. 5200, 5400, rd. 4700, rd. 3500.

**Gewinn-Verteilung:** 1928: Gewinn 2 014 586 RM (R.-F. 1 000 000, Rückstellg. f. schwebende Geschäfte 120 000, Pens.-F. 50 000, Div. 833 015, Vortrag 11 571). — 1929: Gewinn 3 203 458 RM (R.-F. 1 500 000, Rückstellg. f. schwebende Geschäfte 200 000, Pens.-F. 50 000, Div. 1 215 000, Vortrag 238 458). — 1930: Gewinn 3 756 786 RM (R.-F. 1 200 000, Rückstellg. f. schwebende Geschäfte 1 000 000, Pens.-R.-F. 100 000, Div. 1 215 000, Vortrag 241 786). — 1931: Gewinn 3 722 653 RM (R.-F. 1 000 000, Rückstellg. für schwebende Geschäfte 1 000 000, Pens.-R.-F. 50 000, Div. 1 559 444, Vortrag 113 209). — 1932: Gewinn 2 878 609 RM (davon Div. 1 715 000, Pens.-R.-F. 50 000, R.-F. 1 000 000, Vortrag 113 609).

Nach dem **Geschäftsbericht** für 1932 ist nach dem anhaltenden Rückgang der Bautätigkeit seit dem Jahre 1930 in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres auf diesem wichtigen Gebiet der deutschen Wirtschaft eine leichte Besserung eingetreten. So ist im Wohnungsbau die Zahl der Bauerlaubnisse, der Baubeginne und der bezugsfertig gewordenen Wohnungen wieder größer als in der gleichen Vorjahreszeit, wobei ein nennenswerter Teil der Steigerung der Wohnungsproduktion in

den letzten Monaten des Jahres auf fertiggestellte Stadtrandsiedlungen entfällt. Das Zwischenkreditgeschäft hat sich, soweit es sich auf die Finanzierung des Wohnungsbaues bezieht, nahezu auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Die Ablösung der Zwischenkredite war befriedigend. Für die Zukunft wird die Aufnahme von Gebäudeinstandsetzungsarbeiten, Wohnungsteilungen u. Umbauten anderer Räume zu Wohnungen für den Hochbau Bedeutung gewinnen. Die Bank hat sich bereit erklärt, für solche Zwecke Diskontkredite im Rahmen von 32 Mill. RM zu gewähren. Eine besondere Belebung erhielt die Tätigkeit der Bank auf dem Gebiete der Finanzierung des Tiefbaues durch Gewährung kurz- und mittelfristiger Kredite. Sie räumte der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.-G. Diskontkredite in Höhe von 50 Mill. RM ein; ferner übernahm sie von den der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.-G. von einem Bankenconsortium eingeräumten Diskontkredit in Höhe von insgesamt rund 150 Mill. RM eine Beteiligung von rund 17 Mill. RM. An der Finanzierung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Gereke-Programms, das u. a. die Gewährung von Diskontkrediten an dasselbe Institut in Höhe von zunächst 300 Mill. RM vorsieht, wird sich die Bank ebenfalls angemessen beteiligen. In der Pflege der Beziehungen zu den deutschen Baugenossenschaften hat die Bank nach wie vor eine wichtige Aufgabe gesehen. Die von der Bank insgesamt an Baugenossenschaften aus eigenen und Reichsmitteln herausgelegten Kredite einschließlich der Stützungskredite beliefen sich am